



- Weltkulturerbe Mont-Saint-Michel
- Ein ganzer Tag in Saint-Malo
- Menhire in Carnac und Umgebung

Normandie und Bretagne zum Kennenlernen 10-Tage-Erlebnisreise

Die Bretagne charakterisiert durch wilde Küsten, weite Felder und verträumte Häfen. Der französische Westen verzaubert uns! Weiter geht es in die benachbarte Normandie... Entdecken wir die Heimat von Calvados und Camembert mit ihren pittoresken Städten und mondänen Seebädern!

1. Tag: Anreise nach Rennes

Mit dem TGV oder dem ICE ist die Bahnreise nach Rennes über Paris eine schnelle Sache. Eine junge, charmante Stadt mit mittelalterlichen Festungswällen, einem barocken Rathaus und schönen Fachwerkhäusern am Place St. Anne begrüßt uns. Stimmen wir uns, bei einem gemeinsamen Abendessen, auf die kommenden Tag ein. (A)

2. Tag: Von Rennes nach Auray

Von Rennes aus startet unsere Reise nach Vannes. In der Stadt am Golfe du Morbihan verbringen wir erste geruhsame Stunden. In der hübschen Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern und königlichen Gärten wurde die „ewige Vereinigung des Landes und Herzogtums Bretagne mit der französischen Krone“ verkündet. 140 km (F, A)

3. Tag: Auray: Carnac und Quiberon

In Carnac sehen wir Menhire, die wie Pilze aus dem Boden sprießen! Die berühmten Megalithfelder, die teilweise 5.000 Jahre

alt sind, erkunden wir gemeinsam und hören auch von ziemlich verrückten Theorien ihrer Entstehung. Und auf der Halbinsel Quiberon begeistert uns noch einmal eine spektakuläre Küste: Bizarr-felsig im Westen und schön-feinsandig im Osten. Zerklüftete Klippen, von den Fluten gegrabene Bögen – selbst bei ruhigem Wetter ist der Anblick der auf die Felsen donnernden Wellen des Atlantiks faszinierend. Wir genießen den Nachmittag am „kleinen Meer“, dem Golfe du Morbihan. 60 km (F, A)

4. Tag: Von Auray nach Roscoff

Im malerischen Pont-Aven widmen wir uns den schönen Künsten, denn der kleine Ort verdankt seine Bekanntheit Gauguins Malerschule. Wir schlendern an der Bucht entlang, überqueren kleine Brücken und stellen uns vor, wie begeistert die Künstler von den klaren Farben des Meeres waren. Übrigens: Noch heute setzen die zahlreichen Kunstgalerien des Ortes die damaligen Traditionen fort. Im äußersten Westen der Bretagne sind wir

jetzt wirklich am Ende der Welt. Wir sind auf dem felsigen Kap Pointe du Van. Vor uns ist nichts als der Atlantik. Wir spazieren von der Kapelle St.-They ein Stück auf dem Küstenweg durch eine karge Heidelandschaft. Immer wieder öffnen sich kleine Buchten mit skurrilen Felsformationen, an denen sich die Wellen des Ozeans brechen. In Roscoff erleben wir die Bretagne so, wie wir sie uns erträumen. Jodhaltige Meeresluft, außergewöhnlich klares Meerwasser und feine Sandstrände laden zum Entspannen ein. 250 km (F)

5. Tag: Roscoff: St. Thégonnec und die Menhire

Tauchen wir in die spirituelle Seele der Bretagne ein: Der Kalvarienberg von St. Thégonnec war über Generationen hinweg Ziel der „Pardons“, der typischen Wallfahrten des bretonischen Volksglaubens. Später kommen wir in das Finistère. Im kleinen Örtchen Meneham zaubern groteske, gelb leuchtende, vom Meer geformte Felsformationen eine Stimmung

wie am „Ende der Welt“. Wir bestaunen den Menhir Men Marz, der einer der größten des Landes ist. 100 km (F)

6. Tag: Von Roscoff nach Saint-Malo
Breite Sandstrände und kleine Fischerorte sind das Markenzeichen der Côtes d'Armor, entlang der wir uns nach Osten bewegen. Tolle Fotomotive liefert uns die Côte de Granit Rose, die Rosa-Granitküste, bei Perros-Guirec. Wir staunen, wie Wind und Wellen das Land und den Küstenstreifen seit Jahrtausenden zu Skulpturen und bizarren Felsformationen modellierten. Vor der Küste liegt der Archipel des Sept Iles, die Sieben Inseln, das bedeutendste Vogelschutzgebiet Frankreichs. Im kleinen Fischerort Cancale sehen wir bei Ebbe die Austernkörbe im Meer. Frische Austern können wir bei den Fischern auf dem kleinen Markt probieren. 250 km (F)

7. Tag: Saint-Malo: Ein Tag am Meer
Am Morgen lernen wir den Alltag in der Korsarenstadt Saint-Malo kennen. Wir spazieren über die mächtigen Festungsmauern und fotografieren die wechselnden Farben des Meeres. Den Rest des Tages können Sie an den sandigen Stränden verbringen oder in einem der kleinen Cafés einen prickelnden Cidre kosten. Wenn Sie das Festland hinter sich lassen möchten, nehmen Sie an einem optionalen Bootsausflug entlang der Küste teil. (F)

8. Tag: Von Saint-Malo nach Trouville-sur-Mer
Ein weiterer Höhepunkt der Reise: Wie eine Fata Morgana erhebt sich der Mont-Saint-Michel aus der weitläufigen Bucht. Seit dem Mittelalter leben hier Mönche im Angesicht der Tiden. Um die gotische Klosterkirche entstand zum Schutz gegen die Überfälle der Normannen in schwindelerregender Höhe eine befestigte Siedlung, die im 13. Jahrhundert als „Wunder des Abendlandes“ galt. Nächster Stopp: Honfleur liegt an der Seine-Mündung und war somit lange der Seefahrt verpflichtet. Wir spazieren durch verwinkelte Gassen zum „Le vieux Bassin“, dem alten Hafenbecken, und bestaunen mit St. Catherine die größte Holzkirche Frankreichs. 260 km (F)

9. Tag: Caen und Bayeux
Der berühmteste Einwohner von Caen war Wilhelm der Eroberer. Ließ er doch hier die mächtige Burg und zwei Abteien errichten. Der Name der Stadt weist auf eine andere aktuelle Thematik selbst hin. „Caen“ bedeutet auf altkeltisch soviel wie „Schlachtfeld“. Historisch ist es also geradezu schicksalhaft, dass die

Landungsstrände der Alliierten nur einen Steinwurf entfernt liegen. Und dann begegnet uns Wilhelm nochmals. Seine Eroberung Englands wurde mit gefärbter Wolle auf einen 70 Meter langen und etwa 50 Zentimeter breiten Leinenstreifen gestickt, den wir heute als „Teppich von Bayeux“ bewundern. Nach so viel Kunst freuen wir uns auf den Calvados, den wir in einer der Destillieren kosten. 230 km (F, A)

10. Tag: Abschied von der Normandie
Am frühen Vormittag verlassen wir Trouville. Wir fahren mit dem Bus nach Paris. Jetzt heißt es Abschied nehmen aus Frankreich. Am Nachmittag fahren wir mit dem Zug von Paris zurück nach Deutschland. 245 km (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Normandie und Bretagne zum Kennenlernen

10-Tage-Erlebnisreise ab € 2.545 / ab € 2.335*

Termine und Preise 2024 in €

R 2210015

Weitere Informationen

finden Sie ab Seite 286.

Termine/Saison **DB2** **E**

20.09.-29.09.24 **2.545** **2.335**

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise und für andere Bahnhöfe – erhalten sie unter www.gebeco.de/2210015 und in Ihrem Reisebüro

* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle

Aufpreis Einzelzimmer in €

EZ

20.09.2024 **495**

Teilnehmerzahl

mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Köln – Paris und Paris – Köln in der 2. Klasse (TGV, ICE)*
- Sitzplatzreservierung Köln – Paris und Paris – Köln (TGV, ICE)*
- Fahrt Paris – Rennes
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- 9 Übernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Rennes, Auray, Roscoff, St. Malo und Trouville-sur-Mer in 3- bis 4-Sterne- Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2210015
- 9x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Weltkulturerbe auf dem Mont-Saint-Michel
- Calvadosverkostung
- Côte de Granit Rose
- Spektakuläre Küsten von Etretat bis Morbihan
- Am Kalvarienberg von St. Thégonnec
- Fachwerk in Vannes und Rennes
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Ihre Hotels

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Rennes	1 Mercure	★★★★
Auray	2 Best Western Le Loch	★★★★
Roscoff	2 Inter-Hotel Armen Le Triton	★★★★
Saint-Malo	2 Des Marins	★★★★
Trouville-sur-Mer	2 Hostellerie Du Vallon	★★★★